

Hab keine Angst

Auslegung und Erklärung - Offenbarung 3,8-13

Text: Werner Arthur Hoffmann

3 Hab keine Angst

Erläuterungen zum Bibeltext (Offenbarung 2, 8–11)

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung.
Die Zeitung von Morgen.“

Verfolgt, aber nicht verlassen!

Die Juden bildeten in Smȳrna eine einflussreiche Minderheit, die von der Teilnahme am römischen Kaiserkult befreit war. Da die Christen von den Behörden als jüdische Sekte angesehen wurden, genossen auch sie Religionsfreiheit. Doch die Juden verleumdete die Christen und lieferten sie damit Repressalien aus. Damit hatten sie sich zu Handlangern Satans gemacht (9). Er ist (auch heute) der ewige Feind der Gemeinde (10).

Jesus weist sich gegenüber der bedröckten Gemeinde mit seiner göttlichen Autorität (Off. 44,6). Der Herr bedauert sie nicht, weil er hat bewiesen, dass sie trotz Verfolgung im Leben durch Jesus festhält.

Jesus lässt Leid zu. Aber er begrenzt es (10). Er deutet die schlimmen Folgen der Verfolgung (11), die er selbst erlitten wird (20,14; 22,3).

Übertr...

„Wer mich bezeugt vor den Menschen, den will ich bezeugen vor meinem Vater.“ (Off. 12,17) Er provoziert die Anfeindung der Christen, als ein schwacher Mann.

Die Christen in Smyrna eigneten sich eine ansprechende Selbstdarstellung an. Die Juden, die vonseiten des römischen Reiches Privilegien genossen, standen sie da als Verlierer.

Wer wirklich arm oder reich ist, wird bei Jesus nach anderen Kriterien gemessen. So kann es sein, dass wir selbstsicher von Heilsgewissheit reden, aber uns innerlich längst von Gott entfernt haben. Andererseits ist es möglich, dass wir unter mangelnden Erfolgen leiden und aus dem Blick verloren haben, dass bei Jesus vor allem die Treue zählt.

Gedanken zum Lied

von Werner Hoffmann

Thema

Trost im Leid

Inhalt

Gott weiß um die großen Sorgen und Sorgen unseres Lebens. Er sieht die Schwierigkeiten und wenn wir in der Mitte des Leidens ist begr...

Gedankenansatz

Jesus will uns im Leid begleiten. Er bewahrt uns vor den Schwierigkeiten aus dem Leben. Er ist mit uns nicht mutig, sondern immer wieder muss, um in eine höhere Welt zu führen. Jesus führt seine Jünger durch die Schwierigkeiten und Prüfungen im Leben zu arbeiten. Aber er ist die Zusage: „Hab keine Angst, ich bin mit dir.“ Du bist niemals allein, auch im Leid will immer bei dir sein“.

Gott weiß um all die Schwierigkeiten und Probleme unseres Lebens. Er weiß um unsere Trauer, wenn wir einen geliebten Menschen verlieren. Er weiß um Krankheit und Einsamkeit. Er weiß, wie es uns wirklich geht, denn er hat selbst alle Tiefen des Menschseins durchlebt und durchlitten. Deshalb versteht er uns wie kein anderer. Jesus weiß, was wir verkraften können, auch wenn wir manchmal den Eindruck haben, dass es über unsere Grenzen geht. Er hat trotzdem alles fest im Griff, auch dann, wenn wir es im Moment vielleicht gar nicht glauben können. Wir sind und bleiben in seinen starken Händen geborgen. Jesus spricht uns zu: „Hab keine Angst, ich bin jetzt hier, ich bin der Herr, ich bin bei dir“!

Moderation

Gott meint es gut, auch wenn wir es nicht immer gleich erkennen. Paulus schreibt, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Ich möchte es einmal mit einem Kuchen vergleichen. Da kommen allerhand gute Zutaten hinein, z.B. Eier, Mehl, Salz und Backpulver. Müsstest wir diese Zutaten einzeln essen, würden sie uns sicher nicht gut schmecken. Doch alle Zutaten zusammengerührt und in der Hitze des Backofens gebacken, ergeben einen wohlschmeckenden Kuchen. Manches, was wir erleben, „schmeckt“ uns überhaupt nicht. Manchmal fragen wir uns sogar, warum Gott das zulassen kann, wenn er uns wirklich liebt. Doch alles zusammen trägt zum Besten für unser Leben bei. Sind es nicht oft die Schwierigkeiten, die uns näher zu Gott bringen?